

Mit grossem Interesse habe ich die Ausschreibung zu „Passion Wanted: Asia“ gelesen. Derzeit gibt es wohl keinen Spannenden Wirtschaftsraum als Südostasien. Ich bin bereits als Schüler durch einen Artikel über „den schlafenden Riesen (=China) aufmerksam geworden. Inzwischen ist der schlafende Riese erwacht und bietet unserem bisherigen Business-Strategie reichlich Herausforderungen. Aber als Bedrohung darf man ein Land, dass ebenfalls nach Wohlstand strebt nicht sehen, es bietet auch Chancen. Chancen an diesem Wachstum zu profitieren, Chancen durch Kooperationen zukunftsfähig im Inland zu wirtschaften.

Wer allerdings diese Möglichkeiten verpasst, den Trend missachtet, der hat es schwer. Nicht weil es unbedingt notwendig wäre, in Asien zu investieren, eine gute durchdachte Strategie findet immer Möglichkeiten, sich im harten Wettbewerb durchzusetzen. Aber dies bedingt die Kenntnis der dahinter stehenden Philosophie, der Mentalität und der Geschäftsmodelle der asiatischen Herausforderer. Ob nun direkt oder indirekt. Mit den Auswirkungen des sich rasant entwickelnden Wirtschaftsraums Chinas kommt man nicht mehr vorbei.

Neben dem Kennenlernen eines neuen Wirtschaftsraumes und Geschäftsmethoden (siehe beigefügtes Kurzesay), reizt mich das unbekanntes kulturelle Neuland, das es in China zu betreten gilt. Ich lernte in den letzten Jahren mehrere Kulturen kennen, studierte in der Schweiz, in Italien und in den USA, arbeitete in England und in Österreich. Ich lernte so mehrere Wertesysteme und Verhaltenskodexe kennen. Dies reizte mich so sehr, dass ich einige interkulturelle Kurse an der Universität belegte und an einem interkulturellen Trainingsprogramm teilnahm. Was ich bei den bisherigen Auslandsaufenthalten jedoch vermisst habe, ist der totale Bruch mit dem bisherigen Orientierungssystem der Kultur, denn letztendlich zählten alle gesehenen Länder zum westlichen Kulturkreis. In China wäre das anders, eine komplett neue Sprache und ein konfuzianisch –statt christlich-geprägtes Wertesystem ist das Spannungsmoment, dass ich durch einen geplanten Arbeitsaufenthalt in China im privaten Bereich suche.

Ein weiterer Grund für meine Bewerbung ist das Kennen lernen der strategischen Strategieberatung. In wenigen Wochen werde ich frischer Absolvent der Wirtschaftswissenschaften der Universität Witten/Herdecke sein, der darauf brennt, das in knapp 5 Jahren gelernte in der Praxis umzusetzen. Da mich mich in meinem Studium intensiv mit der Entwicklung von Marken und Strategien auseinander gesetzt habe, reizt mich die Arbeit einer strategischen Unternehmensberatung sehr. Vor allem die Möglichkeit an verschiedenen Projekten mitzuarbeiten, sichert eine steile Lernkurve auch nach dem Studium. McKinsey als Marktführer in dieser Branche bietet die interessantesten Kunden und attraktive Aufstiegsmöglichkeiten. Während eines Abendessens mit Alumnis unserer Universität und jetzigen Consultants, konnte ich mich bereits einen angenehmen ersten Eindruck ...